

Psychiatrische Klinik in Emden erweitert Behandlungsangebot

Emden. Ein neues Verfahren gegen Depressionen wird fortan für Patienten in der Psychiatrischen Klinik in Emden angeboten. Hierbei handelt es sich um die sogenannte Elektrokrampftherapie (EKT), eine sehr wirksame Behandlungsmethode im Falle schwerer Depressionen. Für die Erweiterung dieses Behandlungsfeldes schaffte die Emdener Klinik ein hochmodernes Gerät an. „Die Therapie gilt als sinnvolle Option, weil sie sicher, nebenwirkungsarm und schmerzfrei verläuft“, sagt Dr. Egbert Held, Chefarzt und Direktor des Zentrums für Seelische Gesundheit. Angewandt wird die Therapie in der Regel bei Patienten, die trotz Medikamente und Psychotherapie weiter keine Besserung ihres gesundheitlichen Zustandes aufweisen.

Die Erfahrungen zeigen, dass Depressionen oft einen langwierigen Verlauf nehmen mit der Notwendigkeit, wiederholt Antidepressiva zu wechseln. „Mit der jetzt auch am Klinikum Emden angebotenen Behandlung, die ausdrücklich von der Bundesärztekammer empfohlen wird, können schwere Depressionen sehr gut und empirisch abgesichert behandelt werden“, betont der Chefarzt. Die Therapie wirke deutlich schneller als der übliche Behandlungsweg ausschließlich mit Medikamenten. „Um ein gutes Ergebnis bei der Elektrokrampftherapie zu erzielen, müssen Medikamente nur noch in deutlich geringerer Form verschrieben werden“, sagt Dr. Held.

Die Elektrokrampftherapie wird unter einer kurzen Vollnarkose durchgeführt. Lediglich wenige Sekunden dauert die reine Behandlung, bei der das Gehirn durch einen kurzen elektrischen Impuls angeregt wird, körpereigene Botenstoffe auszuschütten. Diese tragen zur Linderung und Heilung der Depressionen bei. Während des Therapiezeitraumes sind insgesamt sechs bis zwölf Behandlungen üblich. „Es kann in Einzelfällen sogar vorkommen, dass für eine Sitzung nur eine Übernachtung in der Klinik notwendig ist“, betont Dr. Held.

In der Ubbo-Emmius-Klinik Norden wird diese Form der Behandlung bereits seit mehreren Jahren erfolgreich angewandt. „Deshalb freuen wir uns sehr, die Elektrokrampftherapie nun auch in Emden anzubieten. Unsere Expertise und Technik auf neuestem Stand unterstützen dabei, unsere Patienten schnellstmöglich und erfolgreich zu behandeln“, so Dr. Held.

Der Emdener Chefarzt steht Interessierten, Angehörigen oder auch Hausärzten nach Terminabsprache (04921-981475 oder 04931-181358) gerne für ein telefonisches oder persönliches Gespräch zur Verfügung.



Freut sich über die Erweiterung des Behandlungsangebotes: Dr. Egbert Held, Chefarzt und Direktor des Zentrums für Seelische Gesundheit in Emden, setzt diese Neuanschaffung in der Elektrokrampftherapie ein. Foto: Trägergesellschaft